

FREUEN SIE SICH  
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Mittelpunkt:** Den geografischen Mittelpunkt der Stadt auszurechnen, ist eine Wissenschaft für sich. Wir haben sie besucht, die echte Mitte.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema in Recklinghausen übersehen? Sagen Sie es uns und wir gehen dem nach!

INFO Recklinghäuser Zeitung  
Postfach 5757  
45657 Recklinghausen  
02361 - 1805-2414  
rzredaktion@  
medienhaus-bauer.de  
www.recklinghaeuser-  
zeitung.de

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Recklinghausen finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter [www.recklinghaeuser-zeitung.de](http://www.recklinghaeuser-zeitung.de). Heute außerdem dieses:



◆ **Bildergalerie:** Sehen Sie die Wettbewerbsbilder unserer Leser zu „Recklinghausen leuchtet“.

INFO [www.recklinghaeuser-zeitung.de](http://www.recklinghaeuser-zeitung.de)

IN KÜRZE

Züchter stellen  
beste Tauben aus

STUCKENBUSCH. Ihre besten Tauben der diesjährigen Preistouren präsentiert die Reisevereinigung Altstadt am Samstag, 21. November, ab 19 Uhr in der Gaststätte Stragemann an der Friedrich-Ebert-Straße. Gleichzeitig ehrt die Vereinigung bei dieser Gelegenheit ihre erfolgreichsten Züchter.

Von Hubble-Fotos  
inspiriert

NORD. Von den überwältigenden Weltraumfotos des Hubble-Space-Teleskops hat sich Musiker Leander Reininghaus inspirieren lassen. Am Freitag, 11. Dezember, um 19.30 Uhr spielt der Berliner Gitarrist seine klangvollen „Sternenlandschaften“ in der Sternwarte, Stadtgarten 6.

INFO Eintritt: 10 € / 8 €.

Von „Lebenskünstlern“ lernen

Dagmar Podworny startet als Kultur-Beauftragte der Lebenshilfe ein ehrgeiziges Projekt

VON ULRIKE GEBUREK

RECKLINGHAUSEN. Der Name des Projekts „Lebenskünstler“ spricht für sich, steht er doch für eine gewisse Leichtigkeit und Gelassenheit. „Vor allem behinderte Menschen sind nicht so in der Realität verhaftet und verstehen es, den Moment zu genießen. Von ihnen können alle anderen viel lernen“, erzählt Dagmar Podworny (49) begeistert. Sie ist die Kunst- und Kultur-Beauftragte der Lebenshilfe und startete Anfang des Jahres diese ehrgeizige Initiative.

An deren Ende könnte eine kleine Künstler-Agentur stehen, bei der behinderte und nicht behinderte Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder mitmachen. „Sie führen Aktionen in der Stadt durch, und jeder kann sie buchen“, schwärmt die Diplom-Sozialarbeiterin und strahlt. Aber bis es so weit ist, wartet noch viel Arbeit auf sie. Und vor allem muss Dagmar Podworny einen Geldgeber finden, um das auf drei Jahre angelegte Projekt zu finanzieren. Sie hofft, dass die „Aktion Mensch“ die rund 250 000 Euro bewilligt – für Personal, Kosten, Miete und Material.

Bis sie einen Fördertopf „geknackt“ hat, springt die Stiftung des Vereins ein, der sich vor allem für geistig Behinderte einsetzt. Zehn Stunden pro Woche ist die Frau aus Oer-Erkenschwick in Sachen Kunst und Kultur unterwegs. Zunächst einmal hat sie das Konzept aufs Papier gebracht und den Förderantrag gestellt, nun knüpft sie die



Sie hat viele Ideen im Kopf: Diplom-Sozialarbeiterin Dagmar Podworny ist die Kunst- und Kultur-Beauftragte des Vereins Lebenshilfe. –FOTO: NOWACZYK

wertvollen Kontakte zu den Künstlern. Sie möchte die Ateliers öffnen, Seminare in Bildenden Künsten und Tanz, Konzerte oder Theaterworkshops organisieren. Rund 100 Veranstaltungen hat die Koordinatorin geplant.

„Das ist gelebte  
Inklusion“

Und zwar immer für Menschen mit und ohne Behinderung. „Das ist gelebte Inklusi-

on. Kunst und Kultur sind ein ideales Medium, um miteinander zu kommunizieren“, betont die Frau mit den hellen Haaren. Sie will Schulen und Kindergärten einbinden. Sie sucht die unterschiedlichsten Kooperationspartner. Vorbehalte sind ihr dabei noch nicht begegnet. Und ist das Geld erst bewilligt, möchte Dagmar Podworny ihre Stundenzahl verdoppeln und sich Verstärkung holen, um all ihre Ideen in die Tat umzusetzen.

Erfolgreich gestartet sind die „Lebenskünstler“ bereits mit einem Gesangsprojekt: immer wieder dienstags um 19.30 Uhr in der Gastkirche an der Heilige-Geist-Straße. 27 Menschen haben sich dem gemischten Chor angeschlossen. Und während „Recklinghausen leuchtet“ strömt weitere Männer und Frauen in das kleine Gotteshaus und sangen spontan mit. „Kunst und Kultur kennen keine Behinderung“, sagt Dagmar Podworny fröhlich.

INFO

Stiftung hilft

Nachdem die Stiftung der Lebenshilfe bisher Geld für das neue Wohnheim an der Herbertstraße gemeldet hatte, unterstützt sie nun die Kulturarbeit des Vereins. „Denn behinderte Menschen sind in diesem Bereich oft ausgeschlossen“, sagt Geschäftsführer Stefan Wilms Kuballa.

Depressionen  
verstehen

PAULSVIERTEL. Aufgrund der großen Nachfrage gibt es in der Familienbildungsstätte an der Kemnastraße 23a eine weitere Info-Veranstaltung zum Thema „Depressionen verstehen“.

In der Regel leidet nicht nur der Erkrankte, auch sein Umfeld wie Freunde, Familie und Partner leiden mehr oder weniger mit. Ziel des Abends am Mittwoch, 25. November, 18.30 Uhr, ist es, Klarheit in diese so häufig vorkommende Gemütskrankheit zu bringen. Welche Formen der Depression gibt es? Wie äußern sie sich? Wie und wo gibt es Hilfe? Was kann der Depressive und was kann der Angehörige tun? Wissen und Verstehen sind der erste Schritt, so die Veranstalter.

@ Anmeldung: [www.fbs-recklinghausen.de](http://www.fbs-recklinghausen.de)

Star Wars  
zu Gast

ALTSTADT. Die dunkle Seite der Macht ist am Mittwoch, 9. Dezember, zu Gast in der Kinder- und Jugendbücherei am Herzogswall 17.

Um 16 Uhr liest Autor „Thilo“ aus seinem tiptoi-Buch „Star Wars“ vor und wird dabei von Original-Bildern der Filme auf Leinwand und den Original-Dialogen begleitet. Kinder und Jugendliche, die sich für Star Wars begeistern, sind zu der Star-Wars-Show eingeladen – gerne auch kostümiert.

INFO Der Eintritt kostet drei Euro. Karten sind ab sofort in der Kinder- und Jugendbücherei oder der Zweigstelle Süd an der Sauerbruchstraße erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 50 19 18 oder 50 18 97.

„Genauso viel Spaß wie am ersten Tag“

Hardrock-Band „Triton“ feiert 35. Geburtstag mit Zeitreise in der Altstadtschmiede

INNENSTADT. (alp) Im richtigen Leben sind sie gestandene Familienväter, die mit beiden Beinen im bürgerlichen Berufsleben stehen. Aber nach Feierabend steigen sie regelmäßig aus und werden zu waschechten Rockern, Hard-Rockern um genau zu sein.

Und das nun schon seit 35 Jahren: Am Samstag feiert die Recklinghäuser Band „Triton“ ihren 35. Geburtstag standesgemäß mit einer „sentimental journey“, einer rockigen Zeitreise, in der Altstadtschmiede. „Es ist schon erstaunlich. Wir sind so mit 14, 15 Jahren im Stile einer Schülerband angefangen, haben Deep Purple und Queen gecovered. Und heute sind wir immer noch zusammen“, erzählt Gitarrist und Sänger Robert Müller.

„Da gehört natürlich viel Glück dazu. Wir sind alle gesund geblieben, niemand musste aus beruflichen Gründen den Wohnort wechseln und vor allem musikalisch und in unserer Zielsetzung waren wir uns immer einig, dass die Band ein Hobby ist“, sagt Robert Müller. Mit anderen Worten: Ego-Trips und



Seit 35 Jahren beieinander: Die Hardrock-Band „Triton“ mit Bernd Schäfers (Bass), Michael Müller (Gitarre, Gesang), Robert Müller (Gitarre, Gesang), Christoph Wienkötter (Keyboard) und Rainer Hennigfeld (Schlagzeug).

Rock-Star-Spinnereien waren nie an der Tagesordnung. Was aber nicht heißt, dass sie nicht doch mit großer Leidenschaft ihr Hobby pflegten.

Schon sehr bald nach der ersten Cover-Phase schrieben sie ihre eigenen Stücke. Vier CDs haben sie im Lauf ihrer Band-Karriere gemacht, drei

im Homerecording und eines im „richtigen“ Studio. „Eingängige, melodische Riffs und mehrstimmiger Gesang und – wie bei allen Hardrockern – schöne, melancholische Balladen“ kennzeichnen das Repertoire von „Triton“. „Wir sind Kinder der 80er und zu unseren Vorbildern gehören Leute wie Queen

und Boston. Ich denke, das hört man“, erklärt Müller.

Was die Live-Aktivitäten angeht, so tun sich „Triton“ keinen Stress an: „Wir spielen nur zwei oder drei Konzerte im Jahr, aber die zelebrieren wir richtig.“ Das gilt natürlich ganz besonders für das Geburtstagskonzert in der Schmiede. „Wir starten eine

musikalische Zeitreise von damals bis heute. Wer alte Männer sehen will, die immer noch genauso viel Spaß haben wie am Anfang, der ist bei dieser Party genau richtig.“

INFO 21. November, 20 Uhr Altstadtschmiede, VVK 6 €, Abendkasse: 8 €

Stricken für die  
gute Sache

SÜD. (mr) Das ganze Jahr haben Brigitte Kraft und Tochter Birgit wieder gestrickt. Die warmen Schals, Mützen und Socken können nun am Sonntag, 29. November, auf dem Adventsmarkt des Süder Handwerkerstammtischs erstanden werden.

Auf dem Neumarkt werden dann auch die Krafts von 11 bis 18 Uhr ihren Stand besetzen. „Mit unseren Socken bekommen sie garantiert keine kalten Füße“, verspricht Birgit Kraft (49). Das Paar gibt es ab acht Euro.

In der Freizeit und im Urlaub ließen Brigitte und Birgit Kraft die Stricknadeln ohne Unterlass klackern. Was im Sommer schon Überwindung kostete. „Bei 38 Grad bleiben Wolle und Finger an der Nadel kleben“, so Birgit Kraft. „Aber es ist ja für die gute Sache.“ Da die Wolle überwiegend gespundet ist, fließt der Erlös komplett einem guten Zweck zu. In diesem Jahr profitieren die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und die Palliativstation der Dattelnener Kinderklinik.

ANZEIGE

Advertisement for Plameco ceiling lights. Text includes: 'Eine neue (T)Raumdecke, in nur 1 Tag!', 'Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten', 'DECKENSCHAU', 'Samstag, 21. Nov. und Sonntag, 22. Nov. 2015 von 10.00 bis 16.00 Uhr', 'Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch', 'pflegerleicht und hygienisch', 'PLAMECO Fachbetriebe Jünger', '45711 DATTELN In den Hofwiesen 2 Tel. 02363/388829', '44787 BOCHUM Nordring 61 Tel. 0234/47690160', 'Besuchen Sie unsere Ausstellungen oder rufen Sie an.'

Aus Stiefkindern werden Musterknaben

Zu dunkel? Zu antiquiert? Zu staubig? Zimmerdecken gehören zu den Stiefkindern deutscher Wohnungen und Häuser.

Oft einfalllos gestaltet, entscheiden sie jedoch über das jeweilige Wohngefühl eines Raumes. Mit außergewöhnlichen Ideen sorgt in Datteln ein Betrieb für Aufsehen unter den „Deckenexperten“. Der Fachbetrieb Jünger montiert sogenannte Plameco-Deckensysteme: Hygienisch, staubdicht, antistatisch und sehr pflegerleicht eignen sich die Plameco-Decken für alle Zimmer, ja sogar für Feuchträume wie



Badezimmer, da sie schimmel- und bakterienabweisend sind. Egal ob klassisch oder modern – eine Vielzahl von Deckenvarianten, Beleuchtungsmöglichkeiten und Zierleisten sorgen für die jeweils passende Deckengestaltung. Das für den „Bauherren“ sowohl umständlich

als auch Möbelrücken vor, wie auch Schmutz während der Montagearbeiten entfallen. Das sind nur zwei der zahlreichen Vorteile der Plameco-Decken.

Außerhalb der Wohnung auf Maß vorgefertigt, werden die Decken und die Beleuchtung schließlich in der Wohnung endmontiert. Die vielseitigen Möglichkeiten der Plameco-Decken sind die ideale und langlebige Lösung für jede Zimmerdecke. So macht Plameco aus Stiefkindern Musterknaben – und das

meist innerhalb eines Tages! Von den Vorteilen der Plameco-Decken können Sie sich am 21. und 22. November jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr in Datteln, In den Hofwiesen 2, überzeugen.

